

Interview mit Dr. Daniele Ganser

# Alternativen zum Erdöl

*In den nächsten Jahren wird das konventionell geförderte Erdöl immer spärlicher fliessen, davon ist Dr. Daniele Ganser überzeugt. Deshalb plädiert er dafür, rasch auf Alternativen umzusteigen und erneuerbare Energien zu nutzen – unter anderem die Solarenergie.*

## **Sie sprechen bei Ihren öffentlichen Auftritten oft von «Peak Oil».**

### **Was ist damit gemeint?**

Daniele Ganser: In den letzten 50 Jahren befand sich die Welt in einem regelrechten Erdölrausch und verbrauchte immer mehr Energie. Inzwischen hat die Fördermenge beim konventionellen Erdöl ihren Höhepunkt – den Peak – aber überschritten. In verschiedenen Ländern wie Grossbritannien, Norwegen, Indonesien oder Mexiko fliesst das Öl bereits spärlicher. Um den Energiehunger zu stillen, müssen vor allem die Industriestaaten zu zwei Massnahmen greifen: Sie führen Erdölkrige und nutzen aufwendigere Fördermethoden.

## **Bedeutet solche modernen Technologien nicht auch eine Chance?**

Daniele Ganser: Kurzfristig erscheinen neue Methoden wie die Förderung in der Tiefsee und am Nordpol, der Ölsand und das sogenannte Fracking vielversprechend. Doch ihre Risiken sind gross.

Beim Fracking beispielsweise werden Chemikalien eingesetzt, um aus Gesteinsschichten im Boden Erdöl und Erdgas herauszuholen. Die Mittel versickern und bedrohen das Grundwasser – das wichtigste Gut der Menschen. Deshalb muss sich die Schweiz dagegen wehren, dass solche Verfahren auch hierzulande zum Einsatz kommen. Stattdessen sollte sie auf erneuerbare Energien setzen.

## **Wie schnell kann der Umstieg gelingen?**

Daniele Ganser: Mir gefällt die Vision einer Schweiz, die bis 2050 zu 100 Prozent erneuerbare Energien nutzt. Als Historiker bin ich mir natürlich bewusst, dass niemand eine so lange Periode überblickt. Wir können aber sofort erste Massnahmen ergreifen, beispielsweise durch den Kauf sparsamerer Autos und eine bessere Gebäudeisolation. Zum Heizen lässt sich mehr einheimische Energie nutzen, sodass auch ein

grösserer Teil unseres Geldes in der Schweiz bleibt. Ich denke etwa an Holz und Erdwärme – kombiniert mit Solarenergie fürs Warmwasser.

## **Stichwort Solarenergie: Welche Rollen wird sie Ihrer Meinung nach künftig spielen?**

Daniele Ganser: An erster Stelle muss die Energieeffizienz stehen, also der geringere Energieverbrauch. Bei den neuen erneuerbaren Energien sehe ich die grössten Chancen für die Windkraft, da sie immer günstigeren Strom liefert. Die Solarenergie ist eine wertvolle Ergänzung – sowohl für den Strom als auch fürs Warmwasser. Zudem spielt sie eine wichtige emotionale Rolle: Wie kein anderer Energieträger begeistert sie die Leute und steht als Symbol für eine nachhaltigere Energiezukunft. (hue)



[www.danieleganser.ch](http://www.danieleganser.ch)



## Zur Person

Dr. Daniele Ganser ist Historiker und Friedensforscher. 2011 gründete er das Swiss Institute for Peace and Energy Research (SIPER). Er doziert an den Universitäten St. Gallen sowie Basel und arbeitet im wissenschaftlichen Beirat des Wirtschaftsverbandes Swis cleantech mit. Sein neues Buch «Europa im Erdölrausch. Die Folgen einer gefährlichen Abhängigkeit» schildert den globalen Kampf ums Erdöl.